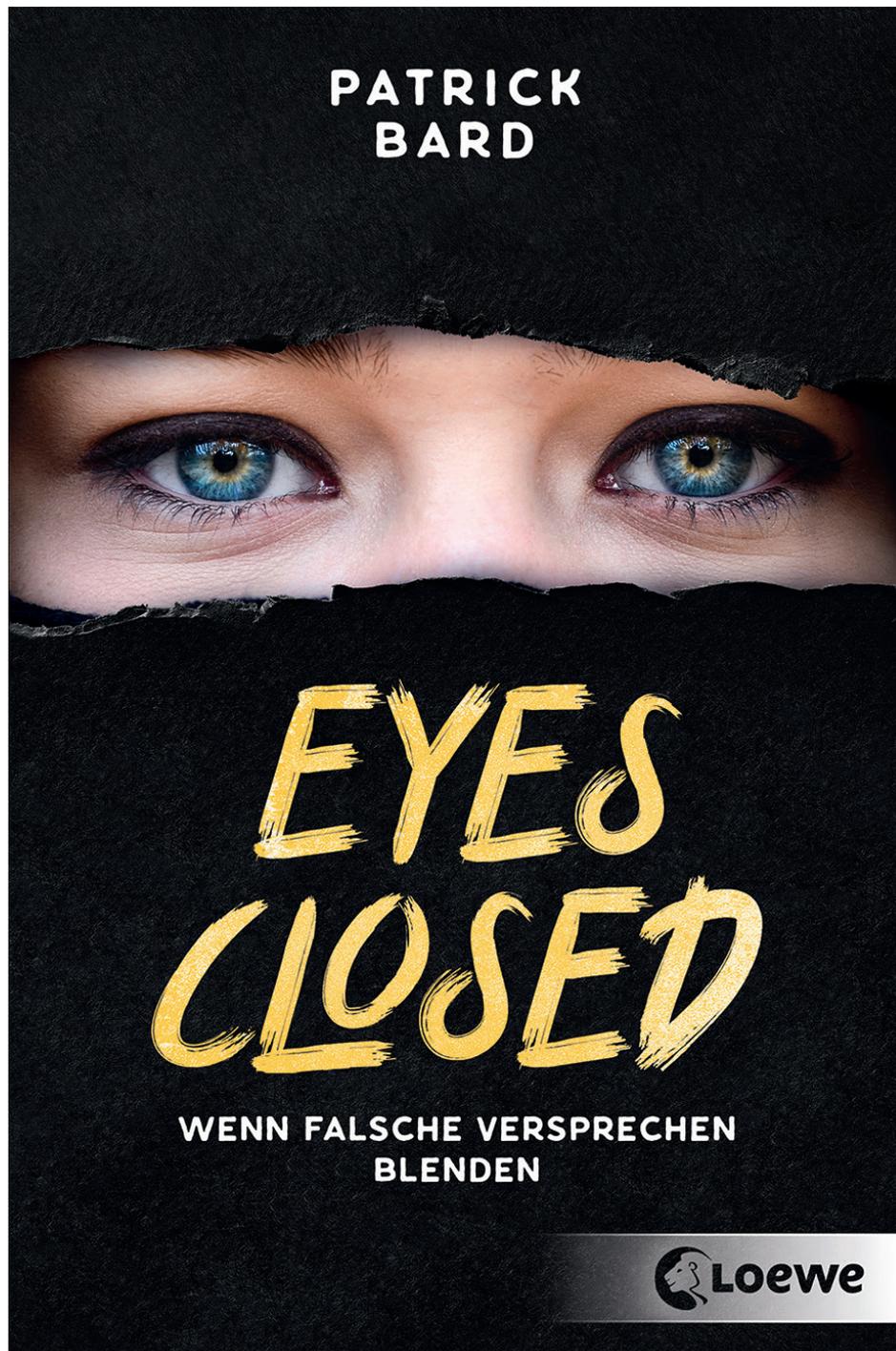


Dr. Gudrun Stenzel

Unterrichtsmaterialien zu
Eyes Closed – Wenn falsche Versprechen blenden
(ab 8. Schuljahr)



ISBN 978-3-7432-1478-1

© Loewe Verlag GmbH, Bindlach 2024. Alle Rechte vorbehalten.
www.loewe-schule.de

Diese Unterrichtshandreichung ist für die Verwendung im Unterricht im Zusammenhang mit dem zugehörigen Loewe-Titel bestimmt. Eine darüber hinausgehende Verwendung der Inhalte bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Verlag.

Der Loewe Verlag übernimmt für die fremden Inhalte der genannten Websites keine Haftung. Für die Inhalte dieser Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.



Eyes Closed – Wenn falsche Versprechen blenden

Hintergründe und Zusammenhänge von Dr. Gudrun Stenzel

Inhaltsverzeichnis

Zum Buch: Inhalt	3
Zum Buch: Erzählweise und Aufbau	3
Didaktisch-methodische Überlegungen: Kompetenzbereiche und Ziele	4
Unterrichtsreihe: Überblick und Verweis auf die jeweils angebotenen Arbeitsblätter ...	4
Arbeitsblatt 1: Einstieg: Erwartungen und Vermutungen	6
Arbeitsblatt 2: Figurenperspektive Maëlle/Ayat	7
Arbeitsblatt 3: Unbekannte Wörter und Fachbegriffe klären	8
Arbeitsblatt 4: Der Apfelkuchen	9
Arbeitsblatt 5: Die Arbeit von Aïcha	10
Arbeitsblatt 6: Redouane	11
Arbeitsblatt 7: Redouane in Syrien	12
Arbeitsblatt 8: Fake News und Verschwörungstheorien	13
Arbeitsblatt 9: Ein Gespräch mit Jeanne	14
Arbeitsblatt 10: Rekrutierung von jungen Menschen für den islamistischen Terror ...	15
Arbeitsblatt 11: Der Islam – Viele Strömungen	16
Arbeitsblatt 12: Konsequenzen für Rückkehrer*innen	17
Arbeitsblatt 13: Wie geht es weiter?	18

Zum Inhalt

Maëlle lebt mit ihrer alleinerziehenden Mutter Céline und der etwas jüngeren Schwester Jeanne in einem Vorort von Le Mans, Frankreich. Sie ist nachdenklich und blickt kritisch-hinterfragend auf die Menschen und die Welt. In der Schule nimmt sie kein Blatt vor den Mund, wenn sie Ungerechtigkeiten wahrnimmt, und muss deshalb die Schule wechseln. Auf einer Privatschule, die die Mutter, da der Vater dauerhaft arbeitslos ist, mit viel Kraftanstrengung alleine finanziert, geht es ihr gut. Die Beziehung zu Mitschüler Hugo hilft dabei. Doch dann begegnet sie im Internet jungen Frauen, die ihr den radikalen Islam nahebringen. In kleinen Schritten und vorsichtiger Dosierung vermitteln sie ihr ein Weltbild, das zwar auf dem wahren Leid in Syrien aufbaut, aber von Fake News und Verschwörungstheorien durchzogen ist.

Maëlle konvertiert heimlich zum Islam, zieht sich von allen Menschen ihrer Umgebung zurück und sieht in ihren Kontakten zu den jungen Muslimas in den sozialen Medien die einzig wahre Geborgenheit. Nach Anleitungen im Internet näht sie sich einen Hidschab. Sie wird über Facebook mit einem islamistischen Kämpfer verheiratet und plant, nach Syrien zu gehen, um ihm Kinder, also potenzielle islamistische Kämpfer, zu schenken. Sie ändert auch ihren Namen in „Ayat“ und sucht in ihrer Klasse den Kontakt zu Souad, einem islamischen Mädchen. Doch Souad versteht Ayats neue Haltung ganz und gar nicht.

Eines Tages weiht Ayat ihre jüngere Schwester in ihre Pläne ein und versucht, sie zu überzeugen, mit ihr nach Syrien zu gehen. Jeanne ist überfordert mit der Situation und erwägt kurz, sich Ayat anzuschließen. Außerdem behält sie Ayats Plan für sich und schaltet weder Polizei noch die Mutter ein, bis Ayat von einem auf den anderen Tag plötzlich verschwindet.

Ayat gelingt es, mit der Unterstützung ihrer virtuellen Kontakte nach Syrien zu reisen. Als sie dort ankommt, muss sie allerdings feststellen, dass ihr „Ehemann“ bereits als „Märtyrer“ im Kampf gestorben ist. Nun muss sie mit anderen jungen Frauen aus europäischen Ländern zusammen darauf warten, dass ein anderer Mann sie auswählt, mitnimmt und nach islamischen Regeln heiratet. Dort trifft sie auf Redouane - einen in Frankreich aufgewachsenen, jungen Muslim - und die beiden verlieben sich sofort ineinander. Gemeinsam leben sie in Syrien, werden wie andere aus europäischen Ländern eingereisten jungen Menschen sich selbst überlassen, solange sie sich an die strengen Regeln der Scharia (=islamisches Gesetz) halten. Redouanes einziger Einsatz ist

in einem Video, in dem er seine Bereitschaft erklärt, als Märtyrer auch in Frankreich viele Menschen in einem Selbstmordanschlag zu töten. Als Ayat schwanger wird, ändert sich die Haltung des jungen Paares nach und nach. Sie möchten, dass ihr Kind frei und unabhängig leben kann, und nach einem Luftangriff, bei dem mehrere ihrer Freund*innen sterben, fliehen sie in Richtung Türkei.

Allerdings gelingt nur Ayat die Flucht, denn Redouane wird angeschossen. Lange denkt sie, dass er tot ist, doch er konnte tatsächlich ebenfalls fliehen, was Ayat allerdings erst viel später erfährt. Beide werden nach ihrer Rückkehr in Frankreich festgenommen. Ayat, weil sie noch nicht unter das Erwachsenenstrafrecht fällt, muss sich zu Hause bei ihrer Mutter im Hausarrest aufhalten und dreimal am Tag bei der Gendarmerie melden. Redouane hingegen ist im Gefängnis.

Ayats Mutter wird unterstützt durch Aïcha, einer Mitarbeiterin einer Beratungsstelle gegen Radikalisierung, hat aber trotzdem sehr mit der Haltung ihrer Tochter zu kämpfen. Es gelingt ihr nicht wirklich zu akzeptieren, dass Ayat sich immer noch als Muslima fühlt. Auch wenn Ayat durch die Informationen und Texte, die Aïcha ihr gibt, erkennt, dass der Islam auch ganz anders sein kann, fühlt sie sich in dem Glauben aufgehoben, findet dort Halt. Und den braucht sie, denn sie leidet unter einer posttraumatischer Belastungsstörung.

Zum Buch: Erzählweise und Aufbau

Das Buch ist in unterschiedlich lange Abschnitte eingeteilt, die aus verschiedenen Perspektiven erzählen. Mit einem Text aus Maëlles Perspektive beginnt das Buch, mit einem Eintrag aus ihrer Perspektive – aber nun nennt sie sich Ayat – endet es. Weitere Perspektiven sind die ihrer Mutter Céline und ihrer Schwester Jeanne, der Beratungsmitarbeiterin Aïcha, ihres Mannes/Freundes Redouane, ihres früheren Lieblingslehrers, ihrer Mitschülerin Souad und ihres früheren Freundes Hugo. Ihre Glaubensschwester Amina, mit der sie Frankreich verlassen hat, und die nach wie vor in Syrien ist, kommt ebenfalls zu Wort.

Diese wechselnden Perspektiven vermitteln ein vielschichtiges Bild der Ereignisse und eine differenzierte Sicht auf Maëlle/Ayat und die Geschehnisse. Wie ein Mosaik setzt sich ein Bild zusammen, das aber auch Widersprüche und Leerstellen aufweist. Dabei werden die Texte nicht chronologisch geordnet, sondern jede Person folgt im Erzählen der eigenen inneren Logik und dem eigenen Faden. Durch die verschiedenen Perspek-

tiven gelingt es der Geschichte, nicht nur die Welt der Protagonist*innen vielschichtig zu erzählen, sondern im Subtext auch die allgemeine gesellschaftliche Situation darzustellen.

Die Geschichte ist am Ende des Buches keineswegs vollständig, aber doch entsteht nach und nach eine Vorstellung davon, was Maëlle/Ayat angetrieben hat und was geschehen ist. Gerade die Leerstellen und offenen Fragen regen an, sich mit Mitschüler*innen über die Geschichte zu unterhalten und zu diskutieren, sich eine eigene Meinung zu bilden und auch andere Ansichten zuzulassen.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Kompetenzbereiche

Zu den überfachlichen Kompetenzen, die bei der Arbeit mit dem Buch im Blick sein sollten, zählen die sozialen Kompetenzen und das Selbstkonzept:

Die Schüler*innen

- entwickeln eine eigene Meinung, treffen Entscheidungen und vertreten diese gegenüber anderen;
- übernehmen Verantwortung für sich und andere;
- beteiligen sich an Gesprächen und gehen angemessen auf Gesprächspartner*innen ein;
- gehen mit widersprüchlichen Informationen angemessen um und zeigen Toleranz und Respekt gegenüber anderen.

Die fachbezogenen Kompetenzbereiche „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“ und „Lesen/mit Texten und anderen Medien umgehen“ sind alle zu berücksichtigen, wobei der Kompetenzbereich „Lesen“ zentral ist:

Die Schüler*innen

- geben Inhalte mit eigenen Worten zusammenfassend wieder;
- bewerten unterschiedliche Aussagen und Gedanken der Figuren und begründen ihr Urteil;
- wenden handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Texterschließung an;
- reflektieren ihre Leseerfahrungen z. B. in Lesetagebüchern oder Portfolios;
- entwickeln eine eigene Deutung des Textes, sprechen mit anderen darüber und begründen ihre Meinung mit Hilfe des Textes.

Ziele:

- Fähigkeit, dem Handlungsbogen dieser nicht linearen und multiperspektivischen Erzählung zu folgen, diesen zu verstehen und wiederzugeben
- Wahrnehmung von verschiedenen Figurenperspektiven

- Füllen von Leerstellen & Erkennen von Zusammenhängen, vor allem auch zu den Sachverhalten, die nur aus einer Perspektive oder im Subtext erzählt werden
- Wahrnehmung der und Auseinandersetzung mit den thematisierten weltpolitischen, gesellschaftlichen und zwischenmenschlichen Problemen: z. B. Situationen in (Bürger)Kriegsgebieten, psychische Probleme, Fremdbestimmung
- Entwicklung einer eigenen moralisch-ethischen Haltung zu den thematisierten Problemen und zu den Handlungen & Haltungen der Figuren
- Wahrnehmung und Akzeptanz von Widersprüchen im menschlichen Verhalten
- bewusste Wahrnehmung eigener innerer Vorstellungsbilder und Gestaltung dieser Vorstellungen

Unterrichtsreihe

Die Unterrichtsreihe ist so konzipiert, dass die Jugendlichen parallel zur Lektüre Aufgaben bearbeiten und diese in einem Portfolio sammeln. Dabei wechseln Aufgaben, die in Einzelarbeit erstellt und evtl. präsentiert und diskutiert werden, mit Partner- und Gruppenaufgaben ab.

Einstieg:

- Vorlesen der ersten Absätze ohne Zeigen des Buches und Nennung des Titels: S. 7 bis S. 8, Zeile 10 („Danach gehe ich denselben Weg zurück nach Hause.“)
- Mit Partner*innen austauschen: Spontane Ideen und Assoziationen dazu nennen, wer hier erzählt und was der Hintergrund sein könnte, im Plenum zusammentragen
- Optional: Kopien der Absätze verteilen und in Einzel- und/oder Partnerarbeit bearbeiten (AB 1)
- Präsentation von Titel und Klappentext, Abgleich mit den Erwartungen der Schüler*innen

Vorstellen der Unterrichtsreihe:

- selbstständiges Lesen einer Lektüre
- nach festgelegten Abschnitten: Bearbeiten von Auswahlaufgaben
- im Unterricht evtl. Vorstellen von Arbeitsergebnissen, Gespräche zu dem bisher Gelesenen
- Sammeln der bearbeiteten Aufgaben in einem Portfolio
- gelegentlich Präsentation von Ergebnissen z. B. durch Aushang

Zu jedem gelesenen Abschnitt soll mindestens eine Aufgabe bearbeitet werden. Die Aufgaben sind meist in Einzelarbeit oder als Partnerarbeit/Gruppenarbeit zu bearbeiten.

Abschnitt 1: Maëlle (S. 7 bis S. 22)

AB 02: Figurenperspektive Maëlle/Ayat: Was erfährst du über Maëlle/Ayat und ihre Gründe, sich dem islamistischen Terror anzuschließen?

AB 03: Unbekannte und arabische Wörter klären, Fachbegriffe zum Islam klären, dies wird kontinuierlich ergänzt

Abschnitt 2: Aïcha (S. 23 bis S. 34)

AB 04: Ein Apfelkuchen als Türöffner

AB 05: Die Arbeit von Aïcha

Abschnitt 3: Redouane (S. 35 bis S. 42)

AB 06: Was erfährst du über Redouane und seine Gründe, sich dem islamistischen Terror anzuschließen?

AB 07: Das Leben in Syrien

Abschnitt 4: Amina (S. 43 bis S. 63)

AB 08: Fake News und Verschwörungstheorien

Abschnitt 5: Céline (S. 64 bis S. 78)

Abschnitt 6: Hugo (S. 79 bis S. 94)

Abschnitt 7: Frédéric da Silva (S. 95 bis S. 101)

AB 02: Informationen zu Maëlle/Ayat sammeln oder das begonnene AB 02 ergänzen

Abschnitt 8: Jeanne (S. 102 bis S. 134)

AB 09: wird nach Abschnitt 10 bearbeitet, die Inhalte von Abschnitt 8 werden mit einbezogen.

Abschnitt 9: Souad (S. 135 bis 144)

AB 02: Informationen zu Maëlle/Ayat sammeln oder das begonnene AB 02 ergänzen

Abschnitt 10: Jeanne (S. 145 bis S. 148)

AB 09: Fiktives Gespräch mit Jeanne

Abschnitt 11: Céline (S. 149 bis S. 165)

AB 10: Rekrutierung von jungen Menschen für den islamistischen Terror

Abschnitt 12: Aïcha (S. 166 bis S. 169)

AB 11: Der Islam und seine Richtungen & Strömungen

Abschnitt 13: Ayat (S. 170 bis S. 182)

AB 12: Haltungen und Meinungen zu rechtlichen Konsequenzen für Rückkehrer*innen

AB 13: Wie geht das Leben für Maëlle/Ayat und Redouane weiter?

Arbeitsblatt 1:

Einstieg: Erwartungen und Vermutungen

Aufgabe: Lies den Text.

„Manchmal frage ich mich, ob ich tot bin.

Aber nein, ich bin am Leben und das Baby, das sich in meinem Bauch bewegt, erinnert mich daran. Ich bin am Leben und Redouane ist tot. Durch das Fenster sehe ich den Garten unseres Einfamilienhauses mit den Geranien, dem gemähten Rasen und den verwelkten Rosenbüschen. Unser Haus sieht genauso aus wie die Häuser der Nachbarn rechts und links von uns. Würden auf den Eingangstüren keine Nummern stehen, könnte man sie nicht voneinander unterscheiden.

Ich betrachte dieses unwirkliche Zimmer und die hellen Stellen an den Wänden, wo einmal Beyoncé-Poster hingen. Eine Jugendliche, in der ich mich nicht wiedererkenne, hat sie abgerissen.

Ich möchte rausgehen. Aber das darf ich nicht. Noch nicht. Außer um mich bei den Behörden zu melden. Morgens, mittags und abends.

Ich gehe dreimal am Tag die Straße entlang, vorbei an dem Geschäft für Gartengeräte, an der Turnhalle, dem Baumarkt, der Bäckerei und dem Café. Schließlich komme ich bei der Gendarmerie an, wo ich das Meldeformular unterschreibe, um meine Anwesenheit zu bestätigen – morgens, mittags und abends, abends und morgens und mittags. Danach gehe ich denselben Weg zurück nach Hause. “

(Eyes Closed; Seite 7, 8)

Beantworte folgende Fragen:

- Wer erzählt hier?
- In welcher Situation befindet sich die erzählende Person?
- Welche Ursachen könnte es für ihre Situation geben?
- Was könnten Inhalt und Thema des Buches sein?

Unterstreiche Sätze, in denen du mögliche Hinweise findest, und notiere Stichpunkte zu den Fragen. Dann tausche dich mit einem*r Partner*in aus.

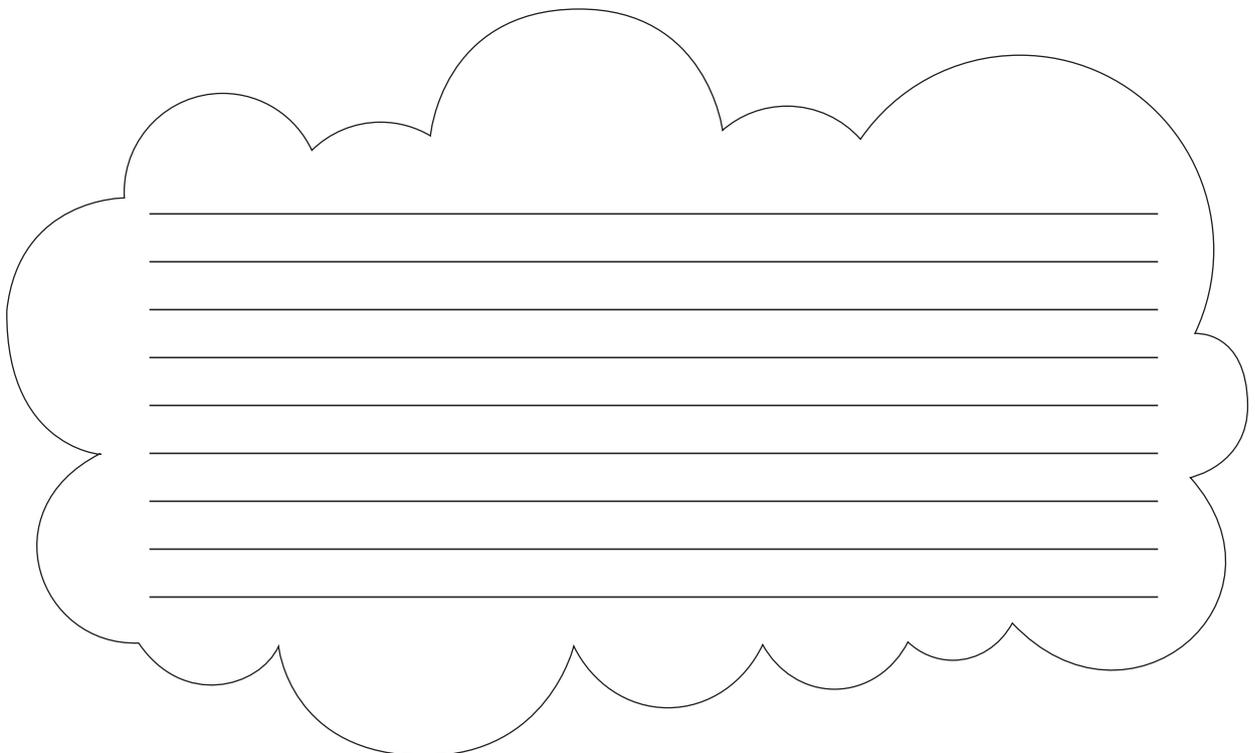
Arbeitsblatt 4:

Der Apfelkuchen

Du hast den Abschnitt aus der Perspektive von Aïcha gelesen. In diesem Abschnitt spielt ein Apfelkuchen eine Rolle.

Aufgabe 1: Lies noch einmal nach, was genau Aïcha über den Apfelkuchen erzählt, und erkläre in deinen Worten, für wen der Apfelkuchen eine besondere Bedeutung hat und warum.

Aufgabe 2: Was fühlte und dachte Maëlle/Ayat nach dem Telefongespräch mit ihrer Mutter, als diese den Apfelkuchen backte?



A large, cloud-shaped frame with a scalloped border. Inside the frame, there are ten horizontal lines for writing, providing a space for the student to answer Aufgabe 2.

Arbeitsblatt 6:

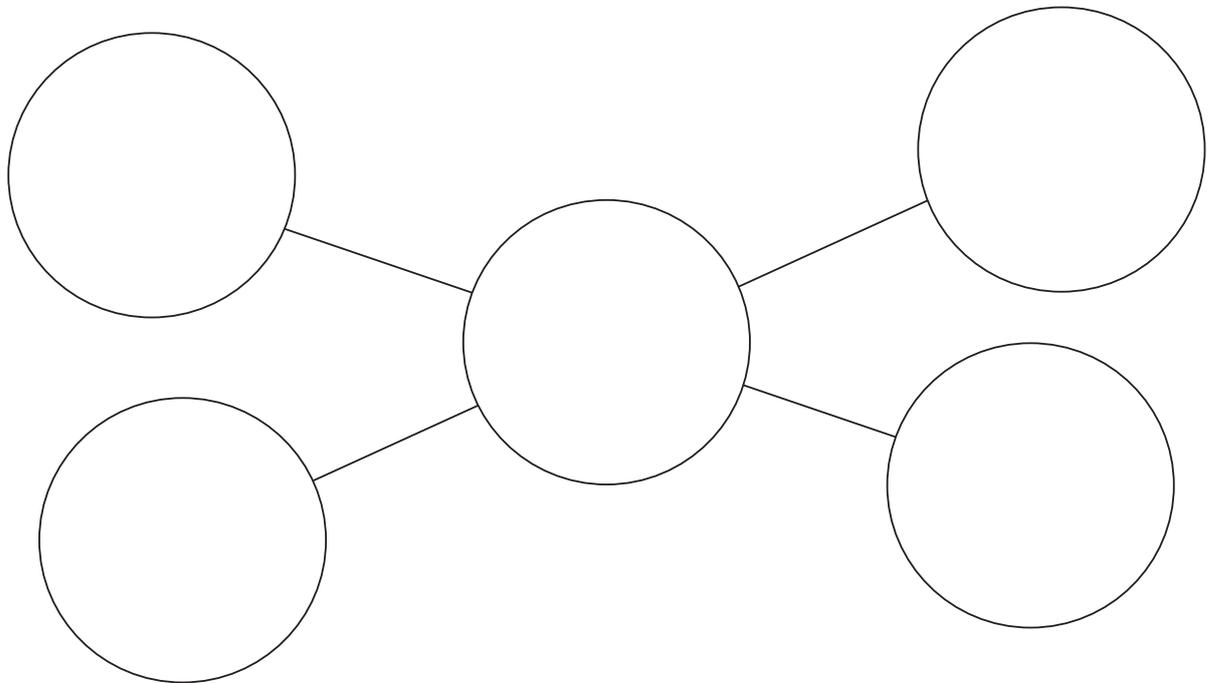
Redouane

Du hast jetzt den Abschnitt gelesen, der aus Redouanes Perspektive erzählt wird. Was erfährst du über ihn?

Aufgabe: Erstelle eine Mindmap: Nimm dir ein leeres Blatt und beginne in der Mitte mit dem Namen, um den du einen Kreis malst. Mache auf einem weiteren Blatt Stichpunkte zu allem, was du über Redouane denkst und im Text findest.

Unterstreiche die Stichpunkte in verschiedenen Farben, z. B. rot für alles, was seine Familie betrifft, und grün für alles, was er früher wichtig fand. Was gehört zusammen?

Dann mache für jeden Bereich einen großen Kreis und verbinde ihn mit dem mittleren Kreis um Redouanes Namen. Schreibe die Stichworte aus deiner Sammlung in die Kreise.



Jetzt schaue dir deine Mindmap an: Welche drei Gedanken oder Informationen findest du am wichtigsten? Schreibe sie unter die Mindmap.

Arbeitsblatt 8:

Fake News und Verschwörungstheorien

Du hast jetzt den Abschnitt gelesen, der aus der Perspektive von Maëlle/Ayats Freundin Amina erzählt wird. Amina schildert, was sie dazu gebracht hat, Frankreich zu verlassen und nach Syrien zu gehen. Sie erzählt von vielen Videoclips und anderen Informationen, die sie überzeugt haben, dass „der Westen und Geheimbünde“ die Welt zerstören.

Aufgabe: Lies S. 47, zweiter Absatz, und ab S. 49, dritter Absatz bis S. 51, Ende des ersten Absatzes.

Tausche dich mit einem*r Partner*in zu folgender Frage aus:

Woran kann ich Fake News und Verschwörungstheorien erkennen?

Phase 1: Denken

Überlege, was genau Amina behauptet.

Überlege, woran du erkennen kannst, ob die Behauptungen wahr sind oder nicht.

Mache dir Notizen.

Phase 2: Austauschen

Tausche dich mit deinem*r Partner*in aus.

Findet ein Beispiel aus dem Text, das zeigt, woran man Fake News und Verschwörungstheorien erkennen kann.

Schreibt das auf ein großes Blatt.

Phase 3: Besprechen

Alle Ergebnisse werden in der Klasse vorgestellt und diskutiert.

! Tipp:

Informiere dich zu „Fake News“ und „Verschwörungstheorie“, z. B. im Internet bei

www.die-bloggerbande.de.

Arbeitsblatt 12:

Konsequenzen für Rückkehrer*innen

Maëlle/Ayat beendet die Geschichte mit ihren Erlebnissen und Gedanken. Sie erzählt von Redouane und von den rechtlichen Folgen ihres Aufenthalts bei den Islamisten.

Welche Konsequenzen hatte es für Maëlle/Ayat?

Welche Konsequenzen hatte es für Redouane?

Was denkst du darüber? Sind diese rechtlichen Konsequenzen sinnvoll? Was bewirken sie? Oder gibt es vielleicht Alternativen, die wirksamer sein könnten?
